

## **Abschlussbericht swissuniversities P8 – „Stärkung von Digital Skills in der Lehre“ – Universität Bern**

Im Folgenden skizzieren wir die Hauptergebnisse der drei Teilprojekte „Evidenzbasierte Lehre im digitalen Zeitalter“, „e-Tutor\*innen (eCoaches)“ und „Innovative Mobile Learning Formen“, die im Rahmen der durch swissuniversities finanzierten Massnahme P-8 „Stärkung von Digital Skills in der Lehre“ gefördert wurden. Wir haben uns bewusst gegen eine Einzeldarstellung entschieden, da die Umsetzung aller Teilprojekte von Anfang an eng miteinander verwoben waren, sodass die meisten Ergebnisse nicht nur einem Strang zugeordnet werden können. Dies verdeutlicht sich nicht zuletzt auch in dem Folgeprojekt *EvInCo*, in dem die drei Teilprojekte explizit unter einer gemeinsamen Problemstellung projektiert wurden. Dieses ausgeprägte Synergiepotenzial zeigte sich ausdrücklich in den beiden konzipierten Weiterbildungsgefässen *eCoaches* und *Sommerakademie*, in denen die zentralen Schwerpunkte der drei Teilprojekte – Evidenzbasierung, digitales kollaboratives Lernen und Arbeiten sowie Schulung digitaler Kompetenzen – besonders zum Ausdruck kommen.

[eCoaches](#). Die Konzeption der Ausbildung und deren Durchführung erfolgte durch alle Projektbeteiligten. Dies ermöglichte 12 selektierten Berner Studierenden eine umfangreiche Weiterbildung in didaktischen, kommunikativen und technologischen Fertigkeiten, die gesamtuniversitär, im Sinne eines nachhaltigen Multiplikatorensystems, weiterhin genutzt werden. Die Ausbildung zu den eCoaches wird durch ein aufwendig konzipiertes [E-Learning Modul](#) begleitet, welches, im Sinne eines didaktischen Doppeldeckers, als „good practice“-Beispiel für die spätere Arbeit in den eCoaches-Projekten herangezogen werden kann. Das eCoach-Projekt wurde mehrfach auf Tagungen (u.a. [9. Tag der Lehre 2020](#)) vorgestellt und die evaluative Begleitung der Konzeption und Durchführung für den [wissenschaftliche Diskurs](#) aufbereitet.

[Sommerakademie](#). Inhalte und Struktur der Sommerakademie sind nicht nur durch eine praxisnahe und damit problemorientierte Aufarbeitung evidenzbasierter lernpsychologischer Konstrukte gekennzeichnet ([Blaser & Tribelhorn \(2020\). Zehn Lehrtipps aus der Lehr-Lern-Forschung](#), [Blaser & Graf \(2020\). Online-Lehre. Tipps und Empfehlungen](#) und [Rufer & Tribelhorn \(2020\). Virtuelle Seminare. Eine Einführung](#)). Vielmehr konnte – corona-bedingt – das bis dahin akkumulierte pädagogisch/didaktische und technologische Wissen zu digitalem kollaborativem Arbeiten in der Weiterbildungspraxis zur Anwendung kommen, um die Teilnehmenden entsprechend zu schulen. Die Sommerakademie wird weiterhin jährlich durchgeführt und spricht Lehrende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und tertiären Bildungseinrichtungen an.

Die Produktivität der Projektteams lässt sich zudem anhand vieler kleinerer Projekte aufzeigen, etwa dem Ausbau von digitalen Self-Assessment Tools zur Reflexion der individuellen Lehrvorbereitung (z.B. [SELEVOR](#)), der Konzeption digitalisierter Lehrformate sowie Vorschläge für deren Implementation in die Lehre (z.B. [Strategien zur Digitalisierung klassischer Lehrformate](#)), der Durchführung niederschwelliger Weiterbildungsangebote zu [digitalisierten Lehrtools](#) oder der medialen Aufbereitung individueller Lehrstrategien im corona-bedingten Lockdown (z.B. [Digitalisierte Lehre – Chancen und Herausforderungen](#)). Schliesslich darf konstatiert werden, dass, aufgrund der frühzeitigen inhaltlichen Schwerpunktsetzung im [digitalen kollaborativen Arbeiten](#), effizient und effektiv auf das „emergency remote teaching“ reagiert werden konnte:

Die bereits vor dem corona-bedingen Lockdown initiierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Anlaufstellen der Universität Bern konnte etabliert werden, so dass vor allem die Videokollaborationssoftware Zoom schnell eingeführt und in bereits vorher ausgearbeitete Szenarien [eingegliedert](#) sowie erweitert werden konnte (Webinare, large Meetings, etc.). Nicht nur das Softwareangebot und grundlegende Konzepte zur digitalen Zusammenarbeit in der Lehre wurden - immer in Hinblick auf die Anwenderbedürfnisse- ausgebaut sondern auch die technische Ausstattung

verschiedener Räume an der Universität ([mobile Videoconferenz \(pdf\)](#), [Streaming-Mikrofon FOX \(PDF\)](#), [Webkonferenz im Hörsaal.pdf \(PDF\)](#), [Konzepte Hybride Lehre \(pdf\)](#)) sowie das Schulungs- und Beratungsangebot zur Online- und hybriden Lehre.

So war es möglich, die Arbeitsweisen in Forschung und Lehre sehr schnell an die neuen Randbedingungen anzupassen ([Buser \(2020\) Lehren zu Zeiten Covid-19. Bericht zur Lehrkörperbefragung](#)) und die Mitarbeitenden der Universität Bern entsprechend zu beraten.

**Kontakt:**

Projektkoordination: [etna.krakenberger@unibe.ch](mailto:etna.krakenberger@unibe.ch)

„e-Tutor\*innen (eCoaches)“: [sevgi.isaak@unibe.ch](mailto:sevgi.isaak@unibe.ch)

„Evidenzbasierte Lehre im digitalen Zeitalter“: [andre.klostermann@unibe.ch](mailto:andre.klostermann@unibe.ch)

„Innovative Mobile Learning Formen“: [sibylle.reichel@unibe.ch](mailto:sibylle.reichel@unibe.ch)